

## **Schriftliche Stellungnahme zur 68. Sitzung der Frauenrechtskommission im März 2024**

13.10.2023

**Thema: Die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen durch Armutsbekämpfung, Stärkung von Institutionen und geschlechtergerechte Finanzierung beschleunigen.**

Armut hat ein weibliches Gesicht und ist eine der Hauptursachen für Geschlechterungleichheiten. Frauen und Mädchen sind in überall auf der Welt überproportional von Armut betroffen. Wer Armut nachhaltig bekämpfen will, muss die strukturellen Ursachen für Armut beseitigen. Eingeschränkter Zugang zu kostenloser Bildung, fehlende sexuelle und reproduktive Rechte, rechtliche und strukturelle Benachteiligungen von Frauen und Mädchen in all ihrer Vielfalt - insbesondere auf dem Arbeitsmarkt, Rollenstereotype und mangelnde Partizipation in Entscheidungsgremien vergrößern das Armutsrisiko und verletzen das Recht von Frauen und Mädchen, frei von Armut und Ungerechtigkeit zu leben, weltweit. Die komplexe Wechselwirkung zwischen Armut und Geschlechterungleichheiten vertieft bestehende Diskriminierungen.

Viele Frauen und Mädchen haben einen schlechteren Zugang zu Bildung und höheren Bildungsabschlüssen, zu Gesundheitsversorgung, wirtschaftlichen Ressourcen, politischer Teilhabe und individuellen Verwirklichungschancen. Die dadurch entstehende Armut hindert Frauen zusätzlich am Zugang zu Ressourcen und zu ihren Rechten. Ohne wirtschaftliche Ressourcen haben Frauen und Mädchen zudem kaum die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und Abhängigkeiten sowie (häuslicher) Gewalt zu entkommen. So kann ein Teufelskreis aus Armut und Gewalt entstehen. Ohne die Bekämpfung von Armut kann es keine Gleichstellung der Geschlechter geben. Gleichzeitig tragen umfassende Ansätze zur Gleichstellung der Geschlechter zur Armutsbekämpfung bei. Durch gemeinsame Anstrengungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene können wir eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft schaffen, in der Frauen und Mädchen in all ihrer Vielfalt ihr volles Potenzial entfalten können. Alle Bemühungen für die Gleichstellung der Geschlechter und die Armutsbekämpfung brauchen eine intersektionale Perspektive, die sich überschneidende und vielfältige Formen der Diskriminierung überwindet.

Nur mit starken demokratischen Institutionen können die Rechte und Chancen aller Menschen umgesetzt werden. Wirtschaftssysteme müssen auf nachhaltigen, feministischen und menschenrechtsbasierten Grundsätzen beruhen. Ein konsequentes Gender Impact Assessment und eine geschlechtergerechte Finanzierung sind grundlegende Bestandteile einer inklusiven und gerechten Gesellschaft. Sie zielen darauf ab, dass alle Gesetze, Maßnahmen und die Verwendung öffentlicher Mittel zu mehr Geschlechtergerechtigkeit führen, und die finanziellen Ressourcen und Möglichkeiten gerecht zwischen den Geschlechtern verteilt werden. Geschlechtergerechtigkeit ist die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige und wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung für alle.

## **Forderungen von UN Women Deutschland e.V:**

**Geschlechtergerechtigkeit als Leitprinzip in allen Politikfeldern:** Die Prinzipien der feministischen Außen- und Entwicklungspolitik – Rechte, Ressourcen, Repräsentation – müssen in allen Politikfeldern verankert werden.

- **Frauen, Frieden und Sicherheit:** Alle Menschen haben ein Recht auf ein Leben in Sicherheit und Frieden. Es braucht auf lokaler, nationaler, regionaler und internationaler Ebene einen aktiven Einsatz für Frieden. Frauen und Mädchen müssen an allen Entscheidungen zu Friedensschaffung und -sicherung aktiv teilhaben.
- **Geschlechtergerechte Politikgestaltung:** Eine aktive und gleichberechtigte Beteiligung von Frauen an politischen Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen stellt sicher, dass ihre Anliegen und Interessen angemessen vertreten werden. Alle Politikressorts müssen auf feministischen Grundsätzen aufbauen. Dies beinhaltet auch eine geschlechtergerechte Klimapolitik.
- **Gleichberechtigter Zugang zu Bildung:** Mädchen und Frauen haben ein Recht auf qualitativ hochwertige Bildung. Dies umfasst den diskriminierungsfreien Zugang zu Grundbildung, höherer Bildung und beruflicher Ausbildung. Eine angemessene Bildung ermöglicht es Frauen und Mädchen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen und sich in der Gesellschaft besser zu positionieren.
- **Gleichstellung von Frauen in der Arbeitswelt:** Chancengleichheit am Arbeitsplatz und die Beteiligung von Frauen in allen Wirtschaftssektoren und auf allen Hierarchieebenen ist eine Grundvoraussetzung für die Gleichstellung der Geschlechter. Dazu gehören insbesondere die Bekämpfung der geschlechtsspezifischen Lohnlücke und die daraus folgende Rentenlücke und damit Altersarmut, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen Entscheidungs- und Führungspositionen, die Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen.
- **Gerechte Verteilung und Aufwertung von Sorgearbeit:** Bezahlte und unbezahlte Sorgearbeit müssen gerecht zwischen den Geschlechtern verteilt und finanziell sowie gesellschaftlich aufgewertet werden. Hierzu müssen alte Rollenstereotype überwunden werden und eine bedarfsgerechte Infrastruktur für Kinderbetreuung und die Unterstützung pflegender Angehöriger bereitgestellt werden. Nur mit der Schließung der geschlechtsspezifischen Sorgearbeitslücke können wir die Lohnlücke sowie auch die spätere Rentenlücke schließen. Dies wirkt sich positiv auf die Bildungs- und Karrierechancen, die politische und gesellschaftliche Teilhabe sowie die Gesundheit von Frauen aus.
- **Stärkung der wirtschaftlichen Selbstbestimmung:** Frauen brauchen einen gleichberechtigten Zugang zu Bankkonten, Krediten, Versicherungen und anderen Finanzdienstleistungen. Dazu sind die Schaffung von speziellen Finanzprodukten und -programmen für Frauen, die Förderung der Finanzbildung und die Beseitigung von diskriminierenden Praktiken erforderlich.
- **Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt:** Effektive, gesamtgesellschaftliche Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt müssen Frauen und Mädchen vor Gewalt schützen. Nur so können Frauen und Mädchen in Sicherheit und Freiheit leben und in vollem Umfang an Bildung und Beschäftigung sowie am gesellschaftlichen und politischen Leben teilhaben. Bezahlbare medizinische Versorgung und psychologische Unterstützung muss verfügbar sein. Schädliche Praktiken wie Genitalverstümmelung und Zwangs- und Kinderheiraten müssen durch wirksame Präventions- und Aufklärungsarbeit sowie gesetzliche Regelungen beendet werden, damit Frauen und Mädchen vollumfänglich am wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben teilhaben können.

- **Geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung:** Frauen und Mädchen benötigen vollständigen und niedrigschwelligen Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen und -informationen. Dies schließt reproduktive und sexuelle Gesundheit inklusive kostenloser Menstruationsprodukte und Verhütungsmittel, eine selbstbestimmte Familienplanung, den straffreien Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen und Maßnahmen gegen Müttersterblichkeit ein.
- **Geschlechtergerechte Sozialpolitik:** Dazu gehört die Gewährleistung eines universellen, zugänglichen, angemessenen, verfügbaren, geschlechtergerechten und umfassenden Sozialschutzes, unabhängig von Familienstand, Beschäftigung oder Teilnahme am formellen Arbeitsmarkt. Unter anderem durch bezahlten Mutterschutz, flächendeckende und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung, altersgerechte Pflegeleistungen und angemessene Unterstützung für Alleinerziehende.
- **Geschlechtergerechte Besitz- und Landrechte:** Für Frauen muss der gleichberechtigte Zugang zu Eigentum, Wohnraum, Nahrung, sauberem Trinkwasser und Landbesitz gewährleistet sein. Sie müssen aktiv an Entscheidungen über Landnutzung und Ressourcenmanagement beteiligt sein.
- **Zugang zu Ressourcen, Gender Impact Assessment und Gender Budgeting:** Geschlechtergerechte Politik und deren Finanzierung muss sicherstellen, dass alle Gesetze, Maßnahmen und die Bereitstellung öffentlicher Finanzen zu mehr Geschlechtergerechtigkeit führen und die Bedürfnisse von Frauen und Mädchen erfüllen.
- **Abbau diskriminierender Normen:** Ein Bewusstsein für geschlechtsspezifische Stereotype und Diskriminierung ist dringend notwendig. Es braucht eine Kultur von Respekt, Toleranz und Gewaltfreiheit. Sexismus und Antifeminismus muss gezielt entgegengetreten werden. Die (Weiter-)Bildung gerade auch von Jungen und Männer soll zum Abbau traditioneller Geschlechterrollen und diskriminierender sozialer Normen führen. Das Recht von Frauen und Mädchen auf Teilhabe in allen Bereichen des politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens muss allgemein anerkannt und umgesetzt werden.
- **Daten und Forschung:** Die Bereitstellung geschlechtersensibler Daten und Forschung ist nötig, um geschlechtsspezifische Ungleichheit und die Auswirkungen politischer Maßnahmen auf die Gleichstellung zu minimieren bzw. ganz zu verhindern. Dies bildet die Grundlage für geschlechtergerechte Entscheidungen und wirksame Maßnahmen für die Gleichstellung der Geschlechter.
- **Internationale Zusammenarbeit:** Die Bemühungen für Gleichstellung und die Bekämpfung geschlechtsspezifischer Armut müssen auf internationaler Ebene koordiniert und in alle Freihandelsabkommen integriert werden. Es braucht einen stärkeren Einsatz für eine nachhaltige, umfassende und geschlechtergerechte Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 und der 17 Nachhaltigkeitsziele. Ebenso muss der Ansatz des „Triple Nexus“ von Friedensarbeit, humanitäre Hilfe und internationaler Zusammenarbeit unter Einbeziehung von Mädchen und Frauen auf allen Ebenen stärker gefördert und verfolgt werden.

UN Women Deutschland e.V. fordert die Verwirklichung umfassender Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen und in allen Teilen der Welt. Dazu gehört gezielte Armutsbekämpfung, die Stärkung demokratischer Institutionen sowie eine umfassende geschlechtergerechte Politik und Finanzierung. Nur ein koordiniertes politisches Handeln auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene kann die Gleichstellung der Geschlechter ermöglichen.